

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Neugestaltung der Buchheimer Straße in Köln-Mülheim im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Veedelsbeirat	17.01.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	31.01.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung auf Basis des vorgelegten Vorentwurfes (Anlage 1) die Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen und auf Grundlage der sich daraus ergebenden Ergebnisse die Entwurfs- und Ausführungsplanung zu erarbeiten.

Alternative:

Es gibt keine Alternative.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____		Einsparungen (Euro) _____		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Umgestaltung der Buchheimer Straße ist im Integrierten Handlungskonzept MÜLHEIM 2020 als städtebauliches Projekt 3.1.2 „Umgestaltung Buchheimer Straße“ definiert.

Die Buchheimer Straße stellt in Köln-Mülheim ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Wiener Platz, dem rheinseitig gelegenen Stadtquartier und dem Rhein dar. Durch die großzügige Unterquerung des Clevischen Rings besteht eine gute fußläufige Anbindung zum Wiener Platz und weiter in die Frankfurter Straße als zentrale Einkaufsmeile des Stadtteiles. In Richtung Rhein führt die Münzstraße als direkte Verlängerung jenseits der Mülheimer Freiheit direkt an das Mülheimer Ufer mit dem idyllischen Kohlplatz. Die Stärkung dieser Anbindung an den Rhein für Fußgänger und Radfahrer und damit auch die Vernetzung der Einkaufsmeile Frankfurter Straße als Stadtteilzentrum mit dem Rheinpanorama stellt ein zentrales Ziel dar.

Bestehende Situation:- Nutzungen

Zur Zeit stellt sich die Buchheimer Straße als eine Quartiersstraße dar, die - ausgehend vom Wiener Platz - in den Erdgeschosszonen durch verschiedenste gewerbliche Nutzungen geprägt ist, während in den Obergeschossen weitgehend Wohnen stattfindet. Dabei finden sich Schwerpunkte der gastronomischen Nutzung im südwestlichen Teil der Straße (Richtung Wiener Platz) sowie an den Straßenecken (Wallstraße, Formesstraße, Mülheimer Freiheit). Im Nordwesten (Richtung Rhein) ist ab der Formesstraße auch im Erdgeschoss ein Schwerpunkt mit Wohnen festzustellen (teilweise Wohnstraßen-Charakter).

- Verkehr

Ein Teil des eher geringen Pkw-Verkehrs wird durch einen Parkplatz direkt im Anschluss an den Wiener Platz „abgefangen“. Im Bereich zwischen Adamsstraße und Biegerstraße ist Zweirichtungsverkehr vorhanden. In allen übrigen Bereichen findet man – aufgrund des engen Straßenprofils angemessenen - Einrichtungsverkehr mit einseitigen Park- und Ladezonen auf der Fahrbahn vor.

- Begrünung

Eine Begrünung der Straße ist bisher nicht vorhanden. Lediglich an Aufweitungen wie an der platzartig verbreiterten Regentenstraße sowie an der Aufweitung zur Wallstraße sind punktuell einzelne Bäume vorzufinden.

Entwurfskonzept

- Nutzungsspielräume - neue Schwerpunkte

Die zukünftige Gestaltung der Buchheimer Straße soll die vielfältigen Nutzungen und die zwischen Wiener Platz und Mülheimer Freiheit sich verändernden Schwerpunkte aufgreifen. Durch eine meistens einseitig verbreiterte Nebenfläche, die sich aus dem klassischen Gehweg und einer zwei Meter breiten „Multifunktionszone“ zusammensetzt, soll dies möglich sein. Diese „Multifunktionszone“ kann sowohl für Parken, Laden, Möblierung (z. B. Fahrradabstellanlagen) oder Außengastronomie veränderbar genutzt werden. Dies soll zum einen durch die Niveaugleichheit der Nutzungsarten, zum Anderen durch eine durchgängige Materialität erreicht werden.

Eine Besonderheit stellt der vorgeschlagene Platz zwischen Formesstraße und Wallstraße dar. Dieser soll durch weitestgehende Herausnahme des Verkehrs und eine durchgängige „Platzgestaltung“ unter Einbindung der angrenzenden Kirche einen neuen Quartiersschwerpunkt mit hohen Verweilqualitäten bilden. Gleichzeitig könnte er ein „Scharnier“ zwischen der belebteren Zone am Wiener Platz und der eher ruhigeren Zone Richtung Rhein darstellen.

- Verkehr

Aufgrund des oben genannten neuen Platzes wird das zum Teil bestehende Einbahnstraßensystem überdacht und ein Durchfahren der Buchheimer Straße unterbrochen. Auch soll der Zweirichtungsverkehr zwischen Biegerstraße und Adamsstraße zugunsten der breiteren Gehwege in einen Einrichtungsverkehr Richtung Rhein umgewandelt werden, da in diesem Bereich die höchste Fußgängerfrequenz ist. Der motorisierte Individualverkehr (MIV) erhält – ebenfalls niveaugleich mit dem Gehweg – eine auf 3,80 Meter durchgängig reduzierte Fahrbahnbreite, die auch Fahrradverkehr in Gegenrichtung ermöglicht. Dadurch nimmt optisch die Gehwegfläche im Gesamtprofil einen wesentlich größeren Anteil ein, wodurch dem Ziel, die gesamte Straße für Fußgänger und Radfahrer attraktiver zu machen, entgegen gekommen wird.

- Begrünung

Die bisher nur punktuelle Begrünung soll durchgängig das Erscheinungsbild der Straße mitprägen und eine erhöhte Verweilqualität für Fußgänger unterstützen. Dabei wird eine regelmäßige einseitige Baumbegrünung vorgesehen, die sich ebenfalls innerhalb der oben genannten „Multifunktionszone“ befindet. Aufgrund der starken Verengung zwischen Wall- und Regentenstraße ist dort keine Bepflanzung möglich, notwendiges Laden kann - zeitlich befristet – teilweise auf der Straße stattfinden. Auf dem neuen Platz zwischen Formesstraße und Wallstraße soll eine Baumreihe auf der nördlichen Platzseite zum Verweilen einladen. An der nord-westlichen Aufweitung zur Mülheimer Freiheit treffen sich die „Grünachsen“ Ost-West und Nord-Süd.

Es wurde eine Alternative erarbeitet, die sich im Wesentlichen durch die Wahl des zu verbreiternden Gehwegs unterscheiden. In der Alternative wird der Gehweg, der die neue Multifunktionszone beinhaltet auf der Nordseite verbreitert, im Planungsentwurf wird der Gehweg auf der Südseite verbreitert.

Fazit

Durch die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen soll ein durchgängiger Charakter – wenn auch mit unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkten – der Buchheimer Straße als

wichtiges Bindeglied zwischen dem Wiener Platz und dem Rheinufer entstehen. Dies soll durch die Wahl einheitlicher Materialien und aufeinander abgestimmte Möblierungselemente, wie z. B. Beleuchtung, Fahrradabstellanlagen und Sitzgelegenheiten erfolgen. Dabei erhalten vor allem die Fußgänger und Radfahrer einen adäquaten Raum, ohne den notwendigen Verkehr mit Parken und Anlieferung zu behindern.

Eine „Quartiersstraße“ hatte schon immer ihren Reiz im lebendigen Miteinander der verschiedenen Nutzungen und Nutzer. Die besondere städtische Einbindung zwischen Stadt und Fluss bietet hierfür beste Voraussetzungen, die es wiederzugewinnen gilt.

Begründung der Dringlichkeit:

Um das städtebauliche Projekt 3.1.2 „Umgestaltung Buchheimer Straße“ des Integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020 im vorgegebenen Zeitrahmen umsetzen zu können, muss der qualifizierte Förderantrag fristgerecht beim Fördergeldgeber im Mai 2011 eingereicht werden. Bestandteil dieses Förderantrags müssen unter anderem die Entwurfsplanung und die darauf fußende Kostenberechnung sein.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1.1, 1.2